

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 66 (1940)

Heft: 8

Rubrik: Soldaten schreiben uns

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Soldaten schreiben uns

Ein Füsiler muß wegen nächtlichem Ausbruch 5 Tage scharfen Arrest absitzen. Gutherzige Nachbarsleute liefern ihm Rauchwaren und Lesestoff durchs Fenster. — Ein sonniger Nachmittag. Ein Offizier inspiziert die Wache und überrascht nachher den Arrestanten mit seinem Buch.

Off.: Was läses Sie da für es Heftli?
Arrestant: «In freien Stunden», Herr Oberlütnant. Alfo

Aus einem Divisionsbefehl. ... 4. a)
Schweinehaltung: Meldungen an Div. K. K. bis, welche Stäbe und Einheiten Schweine halten (Anzahl, seit wann und zu welchem Zwecke).

Es soll geantwortet worden sein:
«Zum Schlachten!» W-r

Ein junger Späher schickt seiner Mutter ein Telegramm nach Hause mit folgendem kurzen Text: LMG. Selbstverständlich staunte die ganze Sippschaft über dieses Rätsel; nur ein im Urlaub weilender Rekrut konnte das Problem lösen. Es heißt nämlich: «Liebe Mutter, Geld.» Rex

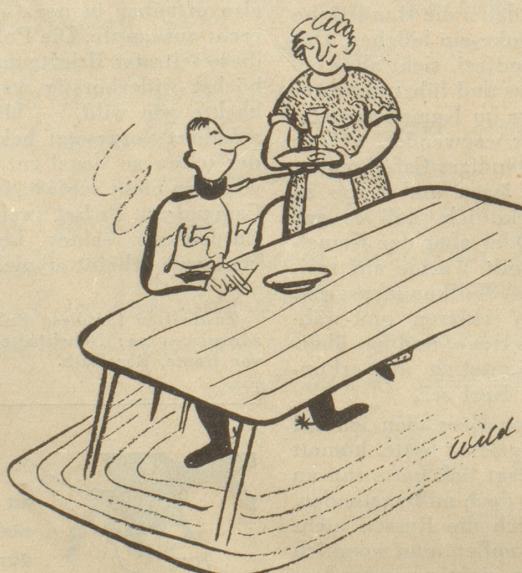
Wer kennt nicht all die bequemen, zweisilbigen Abkürzungen, die sich in die Militärsprache eingebürgert haben? R.S. und W.K. für Rekrutenschule und Wiederholungskurs, H.V., I.D., K.Z. für Hauptverlesen, Innerer Dienst und Krankenzimmer. — Man gewöhnt sich so an sie, daß man sie wie gewöhnliche Worte empfindet und gar nicht mehr merkt, daß man in Buchstaben spricht.

Als aber einer unserer Kameraden — wir machten bei grimmiger Kälte Schanzarbeiten in den Bergen — zu uns mit dem ernstesten Gesicht sagte, er habe K.F., merkten wir plötzlich wieder, daß es Abkürzungen gibt; denn wir verstanden ihn nicht. — Später stellte es sich heraus, daß er «Kalti Füefj» hatte.

(Es ist ja gut, daß wir uns im Dienst fürs V.L. der A.K. bedienen; aber das mit den K.F. geht doch übers B.L. — Erklärung für Anfänger: B.L. = Bohnenlied.) St.-I.

Beurlaubungs-Gesuch
(wegen Notschlachtung einer Kuh):

«Ich bitte Sie dringend, meinem Gesuche zu entsprechen. Auch Sie werden begreifen, daß eine Notschlachtung für eine Frau peinlich wäre.» Sch.



«Händ Sie no e Portion Oepfelmues vom z'Mittag?»
«Jo, fryli.»
«Und was choscht's?»
«Das choscht doch nüt, mir hätted's sowieso em Säuli g'gäl!»

Aus unserem Wettbewerb:

Lustige Soldatengeschichten

Füfzeh Grad Chelti! Mitrajör Altherr schtoft mit gschultertem Gwehr Schildwacht. Es Auto chnotteret derthär. Drin sitzt «Höcheri». Dr Altherr häf denn au als guete, yfrige Soldat en schneidige Gwehrgriff wölle mache. Päch! — Er b'hanget mit em Riegelchnopf i dene verfluemere Händschebändel ond häf i syner Wuet mit der Flinte vor dr Brust umegfuchtlet, as wett er Heu zette. D'Offizier hönd zruckglueget ond glachet. Dr Altherr häf gfluechet! Zwei Minute später. Es Auto flitzt vorby. Gwehrgriff Nummere zwei: Tätsch — tätsch — pumm! Rassig ond flott! Dr Altherr wetteret:

Schrohdummerlihagel! für mer de Gwehrgriff ase toll g'röte-n-isch, isch de choge Charre läärl! Juk

Der Herr Major sieht einen Soldaten lange Zeit sinnend stehen. — Was er studiere? wird der Dätel gefragt.

«Herr Major, Füsiler Strohleger, vom Hauptme Heuer us sött i e Brief furt tue, aber er häf mer no öppis Wichtigs gsait und säb han i vergässe.»

Der Major kanzelt den Dätel ab und befiehlt ihm, im Wachtlokal auf den nun abwesenden Hauptmann zu warten, damit er — der Füseler — wenigstens nichts verkehrt mache.

Nach etwa einer Stunde schnellt der Füseler auf und läuft akkurat dem Herrn Major ins Gehege. Dieser frägt ihn: «Wüsset Ehr's jetz?»

«Jo», meint der Füseler, «d'r Hauptme häf m'r gsait gha, i söll sys Velo näh, damit's glaitiger göng!» Maxli

Wieder einmal haben wir Scheibentheorie und werden dabei von einem bekannten Oberstdivisionär gründlich inspiziert. Unser Zugführer frägt einen nach dem andern ab. So erfährt er zum Beispiel, daß man die Einer mit der schwarzen, die Zweier mit der orangefarbigen, und die Dreier mit der weißen Kelle zeigt.

Plötzlich unterbricht ihn der Oberstdivisionär und frägt unsren halbeingeschlafenen Kompagnietrottel: «He det hine, und mit was zeigt me d'Vierer?»

«Herr Oberschtdivisionär, Schütz L., d'Vierer zeiget me mit de Viererchelle». Brun



**Neues Hotel
Krone Unterstrass**

Zürich 6 Tel. 6 16 88 Schaffhauserstr. 1

Im Kronenstülli die feinen
Bündner Spezialitäten

Letzter Komfort!
20 eigene Garagen!

Inhaber: Hans Buol-de Bast